

01.07.2005

Ressort: QBG

Alle Mitarbeiter geschult
Lungenklinik hat mobilen Defibrillator

Ballenstedt/MZ/gin. Auch die Ballenstedter Lungenklinik verfügt jetzt über ein AED-Gerät, einen Automatischen Externen Defibrillator, mit dem Menschen bei Herzversagen mittels Elektroschock schnellstens geholfen werden kann. Das mobile Gerät, das im Bereich der Klinikpforte deponiert ist, erstellt EKGs, wertet sie aus und gibt dem Benutzer akustische Hinweise, was zu tun ist.

"Der Grund, warum wir uns dieses Gerät angeschafft haben", erklärt Oberärztin Dr. Barbara Wagner, "ist die Weitläufigkeit des Parks." Denn der an das evangelische Krankenhaus angrenzende Stadtpark wird vor allem von den Patienten der Lungenklinik für Spaziergänge genutzt. Dort sei eine mobile Hilfe besonders wichtig.

"Um das Gerät richtig nutzen zu können, werden derzeit alle 130 Mitarbeiter der Einrichtung vom Deutschen Roten Kreuz geschult -von der Krankenschwester über den Arzt bis hin zur Verwaltung", informiert Dr. Wagener. "So können sie das Gerät nicht nur in der Klinik anwenden, sondern auch außerhalb, wo sie auf ein solches Gerät treffen, Erste Hilfe leisten."

Der in den USA entwickelte Defibrillator, der dort weit verbreitet und zum Beispiel in U-Bahnen oder Büro-Gebäuden anzutreffen ist, soll auch in Deutschland in öffentlich zugänglichen Einrichtungen stationiert werden. Sterben doch jährlich rund 130 000 Menschen an plötzlichem Herzversagen.